



Eine Mischung aus Screwball-Movie, Krimi und Comedy verspricht das Vollplaybacktheater bei seiner Live-Show „DIE DREI ??? und der Teufelsberg“. Young sprach mit David J. Becher (2.v.r.), der unter anderem als Morton, der Chauffeur, und John Sinclair zu sehen sein wird. Foto: Privat

„Wir geben ordentlich Gas“

Vollplaybackakteur David J. Becher im Interview / Verlosung von 2x2 Karten

Von Jana Köhler

■ Emden Fünf Akteure teilen sich 37 Rollen, bringen eine Umsetzung des Hörspiels „DIE DREI ??? und der Teufelsberg“ auf die Bühne, ohne auch nur ein Wort zu verlieren. Die Rede ist vom Vollplaybacktheater aus Wuppertal, das im Rahmen seiner Deutschlandtour am 28. November auch in Emden Station macht. Über diese kurios anmutende Art des Theatermachens sprach Young mit Akteur David J. Becher.

Young: Seit 1997 bringt das Vollplaybacktheater Hörspielinszenierungen der DREI ??? auf die Bühne. Eine Liebeserklärung an die Helden Eurer Kindheit?

David J. Becher: Ja, die ist es. Ursprünglich sollte es ein Projekt für ein Theater in Wuppertal werden, bei dem nur vier Vorstellungen geplant waren. Insgesamt war es im wahrensten Sinne des Wortes eine Schnapsidee. Denn SupaKnut, der den Peter spielt, hat beim Basteln von merkwürdigen Objekten auf einem leiernden Kassettenrekorder ständig Hörspiele gehört. Dabei kam ihm die Idee, das Vollplayback zu machen. Daraus hat sich letztlich das Ensemble entwickelt.

Ist es nicht kurios, Theater zu spielen, ohne auch nur ein einziges Wort zu verlieren? Wir haben anfangs überlegt, wie wir das am besten umsetzen. Es war zu Beginn nicht einmal als Comedy-Show geplant. Allerdings hat sich schnell herausgestellt, dass der Vollplaybackeffekt auf der Bühne per se komisch ist. Diese Richtung haben wir weiter verfolgt und anfangs eine Menge Stummfilme angeschaut, um zu sehen, woran man die gerade agierende Person eigentlich erkennt. Wir haben uns dort die starke, teils überzogene Gestik abgeguckt und die Art des Schminkens.

Sind Eure Werke mehr im Bereich der Hommage oder der Parodie anzusiedeln?

Es hält sich ungefähr die Waage, wenngleich der parodistische Teil hier und da sicherlich überwiegt. Natürlich ist es eine Liebeserklärung an die Helden unserer Kindheit. Aber mittlerweile sind wir nicht mehr zwölf, sondern 30. Da schaut man mit mehr Abstand drauf, entdeckt niedliche Fehlerchen und wie überzeichnet die Charaktere doch sind. Es macht viel Spaß, das ein bisschen auf den Arm zu nehmen.

Eure Inszenierungen sind ge-

spickt von Ausflügen in andere Hörspiel- und Filmgefilde. Sind echte ???-Fans nicht enttäuscht, weil sie eine originalgetreue Bühnenkopie des Hörspiels erwarten?

Es gibt einzelne, die nach der Show bemängelt haben, unsere Darstellung hätte ihre Kindheitsvorstellungen der DREI ??? zerstört. Die meisten kommen aber auf uns zu und sagen: ‚Ich wusste überhaupt nicht, was mich erwartet, aber es war super.‘ Die meisten sind von unserer Umsetzung sehr angetan, die Humorlosen sind in der Unterzahl.

Welche Voraussetzungen sind Pflicht, um in Eurem Ensemble mitwirken zu können? Kriminalistisches Gespür? Hang zu kultivierter Unvernunft?

(lacht) Auf jeden Fall letzteres. Kriminalistisches Gespür ist sekundär, das bringen die Hörspiele ja von selber mit. Ganz wichtig ist eine hohe Assoziationsfähigkeit. Welcher Song oder welches Filmzitat könnten hier passen? Da muss man auch schon mal schräg um die Ecke denken können.

Was war dein persönlicher Beweggrund, Teil des Quintetts zu werden?

Ich hatte eigentlich abgesagt, weil ich nach dem Abi nach Berlin gehen wollte. Dann hat

Knut ein zweites Mal angerufen und erklärt, dass ich nach den vier geplanten Vorstellungen immer noch dorthin gehen könnte. Mein Beweggrund: Ich hatte Zeit. Daraus hat sich jedoch ergeben, dass ich immer noch in Wuppertal, aber dafür mit dem Vollplaybacktheater auf Tournee bin. Bereut habe ich's aber nie.

Was erwartet die Zuschauer in Emden bei Eurer jüngsten Inszenierung „DIE DREI ??? und der Teufelsberg“?

In der DREI ???-Geschichte geht es um ein merkwürdiges Heulen in einem Berg an der Grenze zu Mexiko. Allein diese Gegend hat in uns sehr viele Assoziationen hervorgerufen. Zusätzlich haben wir eine eigene Vorgeschichte zum Hörspiel kreiert. Die Zuschauer dürfen sich auf eine Art Western-Abenteuer und einen total schrägen, bunten Abend freuen, der alle Register der Comedy und Parodie zieht. Wir geben ordentlich Gas.

► In Kooperation mit dem Veranstalter Mitunskannman reden. GbR verlosen wir 2x2 Karten. Beginn: 20 Uhr im Neuen Theater. Sendet eine Postkarte mit dem Stichwort „DREI ???“ bis zum 23. November an: SonntagsReport, Postfach 1220, 26762 Leer.

baum
■ Em
Nord
Freit
■ Le
Party
■ Ih
Limi
thek
■ Fr
im M
Son
■ Il
Vol
■ L
Clu
G

Br
DV
►
zeig
Cov
die
- ur
Au
Lec
enl
Au
Fa
en
nie
Au
un
ist
fü
M
da
in
di
W
d

ung
hen
rts.de,
ergie
eas
hrer
R Im
in
sch
on
+ AB-
at
em
line
AB-
de
" So-
+++
t Kar-
imkon-
er +++